## Mieten steigen - kein WOHNGELD verschenken!

### Viele haben Anspruch auf Wohngeld - du vielleicht auch?

Ab 2023 haben ca. vier mal so viele Haushalte Anspruch darauf als noch 2022. Nach dem neuen "Wohngeld-Plus"-Gesetz kann ein Heizkosten-Zuschuss gewährt werden. Ob du berechtigt bist, erfährst du, wenn du einen Antrag stellst. Fülle den Antrag soweit aus, wie du kommst. Gib ihn unterschrieben ab, dann ist ein möglicher Anspruch ab der Abgabe gesichert. Die Mitarbeiter in der Wohngeldstelle helfen dir weiter.

Siehe auch: https://www.esslingen.de/-/dienstleistungen/wohngeld-beantragen/vbid96.

**Lastenzuschuss**

**Mietzuschuss**

## Kultur gegen Weltkriegsgefahr und Umweltkatastrophe

### SELBSTORGANISIERT - SELBSTFINANZIERT - ÜBERPARTEILICH

230 Bands haben sich schon beworben, 45 werden auftreten. **Das ganz Wochenende kostet 45 €** im VV einschließlich Zeltplatz. Die Homepage des Festivals schreibt:

"Um ihre Kriege führen zu können, müssen die Herrschenden die Völker spalten und gegeneinander aufhetzen. In dieses Horn blasen CDU und AfD, wenn sie gegen Geflüchtete und Migranten hetzen, das Asylrecht faktisch abschaffen und Europa immer weiter abschotten wollen.

**Wir kämpfen für das Recht auf Flucht! Für uns gibt es keine Menschen erster, zweiter oder dritter Klasse.** Internationale Solidarität wird bei uns groß geschrieben! Die Bands kommen aus Kurdistan, Türkei, Iran, Schottland, Irland, Italien, Kamerun, usw. Wir sagen Nein zu Rassismus! Es gibt einen Block mit Sängern und Bands aus Afrika. Wir sagen: **Arbeiter schießen nicht auf Arbeiter!**"

www.mlpd.de

Member of ICOR

MLPD
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

KONTAKT und presserechtl. verantwortlich: Dorothea Jauernig, Turmstr.2, 73738 Esslingen, Tel. 0711 350293

MLPD Esslingen
# TACHELES
1-23 | 24.APRIL 2023

"BETONGOLD" FÜR INVESTOREN STATT BOLZPLÄTZE FÜR DIE JUGEND

## Die Baupolitik der Stadt Esslingen stößt auf Widerstand!

**Insgesamt zehn (!) Sport-, Spiel- und Bolzplätze stehen auf der Abschussliste und sollen für den Bau von Luxuswohnungen zubetoniert werden. So jedenfalls die Pläne der Stadt. Damit würden weitere Grundstücke aus städtischem Gemeineigentum privatisiert. Drei Spiel- und Bolzplätze im Greut, in Wäldenbronn und auf der Flandernhöhe wurden bereits zerstört. Sie wurden mit für die meisten Menschen unbezahlbaren Wohnungen bebaut - gegen vielfachen Protest der Anwohner.**

Aktuell ist der Bolzplatz Traifelbergstraße auf dem Zollberg akut bedroht. Der Betonfabrikant und Wohnungsbauinvestor MyGodel will dort 45 Wohnungen bauen: Vor allem „Eigentumswohnungen für Kapitalanleger". Damit der Bau überhaupt genehmigungsfähig ist hat die Stadt per Lärmgutachten dem direkt daneben liegenden Jugendhaus "t1" massive Einschränkungen auferlegt.

Dagegen entwickelte sich sofort breiter Protest. Das Personenwahlbündnis FÜR Esslingen organisierte eine Protestkundgebung für den Erhalt des Jugendhauses "t1" , des Bolzplatzes Traifelbergstraße und der Bücherei auf dem Zollberg. Die Kundgebung mit etwa 50 Teilnehmern war ein voller Erfolg. Viele Zollberger haben sich voller Empörung am offenen Mikrofon zu Wort gemeldet. „Der Bolzplatz kommt weg, das Jugendhaus ist in Gefahr und die Bücherei wird geschlossen. Ja, wo sollen wir dann noch hin?“ fragte ein Mädchen am offenen Mikrofon. Der Protest hat gleich Wirkung gezeigt. Die Schließung der Bücherei auf dem Zollberg und in Berkheim wurde in der Gemeinderatssitzung zurückgenommen. Jetzt dranbleiben: Der Bolzplatz und der Jugendtreff "t1" müssen ohne Einschränkungen erhalten bleiben.

TACHELES ruft auf: Organisiert euch!

**In dem überparteilichen Personenwahlbündnis FÜR Esslingen kann man für 1,-€ im Monat Mitglied werden oder auch für die Gemeinderatswahlen im nächsten Jahr kandidieren. Siehe online www.fuer-esslingen.de.**

**Und wer dem Übel an die Wurzel gehen will, sollte bei der MLPD mitmachen! Wir brauchen eine Baupolitik, die sich ausschließlich am Bedarf der Bevölkerung orientiert, statt an den Gewinnerwartungen von Baukonzernen. Dafür brauchen wir die Perspektive des echten Sozialismus!**

**Seit 2016: Protest gegen die Bebauung des Sportplatzes VfL-Post: Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen!**

**74 Seiten | 5 Euro**

LESEPROBE: "Es ist ein von beiden Seiten ungerechter Krieg zwischen dem neuimperialistischen Russland und der kapitalistischen Ukraine. Angestachelt und hochgerüstet von der NATO mit den USA an der Spitze, handelt die Ukraine stellvertretend für dieses imperialistische Militärbündnis. ... Die wirkliche gesellschaftliche Ursache dieses Kriegs liegt »in der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung der imperialistischen Staaten, die nach einer Neuverteilung der Einflußgebiete drängt.«

**Auch in TÜRKISCHER SPRACHE erhältlich!**

**Zu bestellen bei www.neuerweg.de oder bei der MLPD Esslingen.**
**Mail: info@mlpd-esslingen-tacheles.de**

**INSTAGRAM:**
**#mlpdesslingen**

TACHELES - Kleinzeitung der MLPD Esslingen - erscheint ca. 3-monatlich. Zuschriften sind willkommen und werden vertraulich behandelt.

# VERDI KANN KÄMPFEN!

## Selbstbewusste und politisierte Streiks auch in Esslingen

**Die Verdi-Kolleginnen und Kollegen aus dem Landkreis Esslingen haben gezeigt, dass sie kämpfen können. Soviele Beschäftige wie nie von Kitas und Kliniken, Kommunen, Schulen und Ämtern haben sich entschlossen und in großer Zahl an den Warnstreiks und Kundgebungen beteiligt. Z.B. der Esslinger Bauhof komplett. Allein am 23.03. kamen 1800 Streikende in der Esslinger Innenstadt zusammen.**

Innenministerin Nancy Faeser ist dagegen der Meinung, das würde nicht in Kriegszeiten passen: Wir müssten doch die hohen Ausgaben der Bundesregierung berücksichtigen. Sollen wir denn für die 100 Milliarden Euro für die Aufrüstung der Bundeswehr den Gürtel enger schnallen? Warum sollen wir eigentlich hinnehmen, dass die Folgen vom Ukrainekrieg und die ganze marode Krisenhaftigkeit des imperialistischen Weltsystems auf unseren Schultern abgeladen wird? Den von beiden Seiten ungerechten (Russland und NATO) Ukrainekrieg haben wir nicht gemacht. Wir müssen über den Kapitalismus hinausdenken, der die Existenz der Menschheit mit Weltkriegsgefahr und Umweltkatastrophe aufs Spiel setzt.

### Schluss mit dem "sich irgendwo in der Mitte treffen"!

Die nach wie vor grassierende Inflation wird vor allem durch die Energiekonzerne und Kartelle und durch die Spekulation des internationalen Finanzkapitals getrieben. So hat sich der Gaspreis schon 2021 - also vor dem Ukrainekrieg - verdreifacht. Sollen wir etwa dafür Verzicht üben, dass Millionen Euro an die großen Energieunternehmen für die Gaspreisbremse gezahlt wurden? Ein Arbeiterhaushalt muss heute mit etwa 20% Preissteigerung rechnen. Die Erzieherinnen z.B. in den Kitas wollen sich auch längst nicht mehr mit einer Politik abfinden, wo nur noch eine Notbetreuung möglich ist, weil Personal fehlt und zugleich für die Eltern massenhaft Kita-Plätze fehlen.

### Das Schlichtungsergebnis ist unzureichend

Die sogenannte "Schlichtung" ist ein Manöver, um den Streiks den Dampf rauszunehmen und eine "neutrale" Lösung vorzuspiegeln. Auch wenn das Angebot der Schlichtungskommission vom 22.04. sicher ein Zugeständnis an die Kampfbereitschaft ist: Angesichts der hohen Inflation würde das im Endeffekt den weiteren Verzicht festschreiben. Es wird so getan, als ob das schon der Abschluss ist. In der Mitgliederbefragung muss aber erst noch entschieden werden. Warum nicht die Kampfkraft voll ausspielen? Breite Solidarität wäre den Verdi-Kolleginnen und Kollegen bei einem Vollstreik sicher. Denn die Streiks stoßen auf großes Verständnis und viel Unterstützung in der Bevölkerung.

Kundgebung am 21.03.23 | Foto: IG Metall

### "Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will!"

Sehr zu begrüßen ist, dass Verdi in einer Front mit den Eisenbahnern der EVG streikt. Die Arbeiter und Angestellten wollen Gewerkschaften als Kampforganisationen. **Dieses Jahr sind schon über 65.000 neu in Verdi eingetreten.** Es war ein Fortschritt, dass auch in Esslingen Redner mit der Demo von "Fridays For Future" ausgetauscht wurden. Denn auch im Kampf gegen die mittlerweile begonnene Umweltkatastrophe haben wir **den gleichen Gegner**. Die internationalen Konzerne können ihren Maximalprofit nur noch auf Kosten der Umwelt machen.

Allerdings gibt es in Deutschland nur ein kastriertes Streikrecht. Es ist auf gewerkschaftliche Tarifstreiks außerhalb der "Friedenspflicht" begrenzt. Wir brauchen jedoch ein **vollständiges und allseitiges gesetzliches Streikrecht!**

### Die oft totgesagte Arbeiterklasse tritt europaweit auf den Plan!

In fast ganz Europa kämpfen die Arbeiter wie in Frankreich, Großbritannien und Griechenland. Dabei geht es schon nicht mehr nur um Tagesforderungen. Es entwickelt sich das Bewusstsein, dass die Diktatur einer Handvoll Monopole die Zukunft der Menschheit aufs Spiel setzt. Nach Ansicht der MLPD gibt es in diesem **historischen Wettlauf mit der Zeit** nur eine realistische Alternative: eine **weltweite sozialistische Gesellschaftsordnung**, in der das Finanzkapital entmachtet ist und die Schöpferkraft der Menschen endlich zum Tragen kommt.



### NEUBAU LANDRATSAMT wird 13,7 Millionen Euro teurer!

**Baukonzern ZÜBLIN erhöht Preise "wegen dem Ukrainekrieg".**

**Obwohl der Kreistag für das bisher teuerste Bauprojekt des Landkreises (insgesamt 210 Millionen Euro) einen Festpreis und eine Obergrenze von 129,7 Millionen Euro für den Esslinger Neubau beschlossen hatte ...**

Die STRABAG (Züblin gehört dazu) verbuchte 2021 eine Gewinnsteigerung von 48% und auch im Kriegsjahr 2022 waren die Gewinne noch höher als 2020. Wieso kann dann ein Festpreis nicht eingehalten werden? Es soll angeblich keine weitere Erhöhung bis Bauende geben. Aber das kennen wir ja schon von „Stuttgart 21“.

Als der Neubau im März 21 beschlossen wurde, gab es Proteste. Esslinger Bürger, der Künstler Wolfgang Klein (Mitgestalter des Saales) und Architekten hatten sich mit einer Petition und mit Leserbriefen dagegen gestellt. Sie hatten den Erhalt, die Modernisierung und gegebenenfalls eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes gefordert. Für den Neubau rechneten sie mit einer negativen Umweltbilanz. Aber im Kreistag stimmten alle Parteien einschließlich der Linken dafür.

In dem neuen Buch von Stefan Engel **„DIE KRISE DER BÜRGERLICHEN NATURWISSENSCHAFT“** heißt es zur Krise des bürgerlichen Ingenieurwesens:

„... unter dem Diktat des internationalen Finanzkapitals wurde die relative Einheit von Naturwissenschaft und Technik durch die monopolistische Jagd nach Maximalprofiten immer mehr untergraben, auseinandergerissen oder auf den unmittelbaren Nutzen reduziert.“

**Der vollständige Artikel:**
**www.mlpd-esslingen-tacheles.de**

# FRANKREICH: PROTEST GEGEN RENTENREFORM

## Wir waren in Paris dabei!

**Die französischen Arbeiter lassen nicht locker in ihrem Kampf gegen die Rentenreform. Eine Delegation der MLPD auch mit zwei Teilnehmern aus Esslingen berichtet:**

Als MLPD-Delegation waren wir am **23.März beim großen Aktionstag**! Auf Einladung unserer ICOR-Partnerorganisation UPML rasten wir mit dem TGV nach Paris. Schon am frühen Morgen zogen Arbeiter mit Armbinden und Fahnen durch die Stadt. Am Platz de la Bastille trafen wir unsere Freunde. Sie hatten einen Hotspot mit offenen Mikrofon aufgebaut.

Später gab es kein Durchkommen mehr. Allein in Paris waren mindestens **800.000 Menschen**.

Die Demonstration war von Arbeitern und ihren Gewerkschaften geprägt. Vom 13jährigen bis zur 90jährigen waren alle auf den Straßen. Der Einschätzung unserer französischen Genossen, dass sich in Frankreich eine Tendenz zu einer gesamtgesellschaftlichen Krise herausbildet, können wir nur beipflichten. **Die Menschen haben viele Rechnungen offen, sie forderten auf ihren vielen selbstgemachten Plakaten den Rücktritt der ganzen Regierung.** Viele forderten eine neue Revolution. Es gab in den Gesprächen ein großen Bedürfnis über das Übel des Kapitalismus und über den Sozialismus zu diskutieren. Allerdings gibt es auch noch Einiges zu klären, denn die Umweltfrage und der Krieg in der Ukraine spielten kaum eine Rolle bei der Demonstration.

Wir richteten am Mikrofon Grüße der deutschen Arbeiter aus, erzählten von den selbstbewusst streikenden Verdi-Kolleginnen und Kollegen. Das sorgte für großen Beifall und regelrechte Jubelrufe. Wir konnten die **Idee eines europaweiten Streik- und Aktionstags** an einem Hotspot der CGT vorstellen. Das traf genau ins Schwarze, unsere Flugblätter wurden uns aus den Händen gerissen. Hundertfach ertönte der Ruf „Hoch die Internationale Solidarität“.

**Nach diesem beeindruckenden Tag fuhren wir gestärkt nach Hause in der Gewissheit, welche Kraft wir „kleinen Leute“ haben. Wenn wir gemeinsam und international kämpfen, voneinander lernen und das mit der Perspektive der internationalen sozialistischen Revolution!**

"Alle im Streik"

**Taschenbuch, 160 Seiten**
**17,00 € | E-Book 12,99 €**

**Öffentliche Studiengruppe:**
14-täglich Donnerstags in den ungeraden Wochen um 18.30 Uhr Bürgerhaus Pliensauvorstadt, Weilstr.8

**ROTE FAHNE MAGAZIN**
**erscheint 14-tägig, 2,50 €**
**2 Probenummern kostenlos**